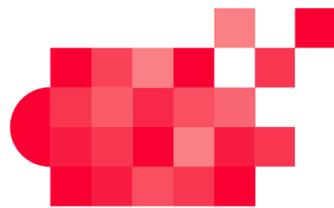


# Digitalisierungsbericht 2023 der Stadtverwaltung Weingarten



weingarten 

Unsere Stadt wird digital.

# Inhalt

<b>Vorwort .....</b>	<b>4</b>
<b>Grundlegende Ziele .....</b>	<b>5</b>
<b>Digitale Großprojekte/Übergreifende Digitalisierungsthemen .....</b>	<b>6</b>
Relaunch der städtischen Website und Ausbau Social Media .....	6
Digitale Akte/Dokumentenmanagementsystem .....	6
Digitaler Posteingang .....	7
Digitaler Postausgang .....	7
Onlinezugangsgesetz/ServiceBW .....	8
Onlinezugangsgesetz/EfA-Leistungen .....	11
Digitale Engagementplattform „Weingarten engagiert“ .....	11
Geoinformationssysteme .....	11
Künstliche Intelligenz (KI) und Prozessautomatisierung .....	12
Smart City .....	12
Digitales Veranstaltungsmanagement .....	13
Amtsblatt-App .....	14
Elektronisches Siegel/Elektronische Signatur .....	14
E-Vergabe .....	14
<b>Allgemeine Verwaltung .....</b>	<b>15</b>
Bürgerbüro .....	15
Online-Terminvereinbarung .....	15
E-Payment .....	16
Bürgermeldungen .....	16
Ausländerwesen .....	16
Standesamt .....	16
Internet-Terminal für Bürger .....	16
EasyPark App .....	17
Ordnungswidrigkeiten .....	17
Digitale Verwaltung von Pachtflächen über das GIS .....	17
Digital unterstützte Bauplatzvergabe .....	17
Digitales Gremien- und Sitzungsmanagement .....	18
Jugendgemeinderat .....	18

Freizeit-App Weingarten – Betreuung durch Jugendgemeinderat.....	18
Digitale Tankkartenverwaltung.....	19
Feuerwehrverwaltung.....	19
Digitale Bereitstellung von Zeitschriften.....	19
Digitales Fundamt.....	19
Verwaltung von Besprechungsräumen.....	19
Digitales Mobilitätsmanagement.....	19
Digitale Erinnerungsnachricht für Bürgerinnen und Bürger.....	20
Stellenausschreibungen online/Bewerbermanagement.....	20
Digitale Personalakte.....	20
Digitaler Rechnungseingangsworkflow.....	21
Finanzwesen.....	21
Datenschutzmanagement.....	21
Altaktenverscannung.....	22
Digitales Marktkataster.....	22
Zeiterfassung.....	22
Prüfungs- und Datenanalyse-Software.....	22
Gewerbewesen.....	22
E-Learning.....	23
<b>Bildung, Betreuung, Sport, Kultur.....</b>	<b>24</b>
Digitalisierung Schulen.....	24
Volkshochschule.....	25
Kindergartenbedarfsplanung.....	25
Fachsoftware für Rentenberatung.....	25
Fachsoftware für Soziale Leistungen.....	25
Digitaler Wohngeldantrag.....	26
Ferienprogramm online.....	26
Fachsoftware für Wohnungsbindungskartei.....	26
Digitale Veranstaltungstickets.....	26
Digitale Friedhofsverwaltung.....	26
Hallenbad.....	27
Haus am Mühlbach.....	27

<b>Planen und Bauen .....</b>	<b>28</b>
Fachsoftware für Bauanträge.....	28
Fachsoftware zur Stadtplanung/3D-Daten .....	28
Hausmeister-Tablets .....	28
Verstärkter Einsatz von Webkonferenzen bei Bauprojekten.....	28
Einsatz von Webplattformen für laufende Bauprojekte .....	29
Software für Gebäudevermietung .....	29
Software zur Verwaltung der städtischen Gebäude .....	29
Elektronisches Schließsystem mit zentraler serverbasierter Verwaltung.....	29
Digitale Planung und Dokumentation von Kanälen .....	30
Digitale Überwachung der abwassertechnischen Anlagen.....	30
Digitale Dokumentation von Grünflächen, Spielplätzen, Sportanlagen .....	30
Erweiterung GIS .....	30
Digitale Baumkontrolle .....	30
Digitale Dokumentation verkehrssicherungspflichtiger Arbeiten.....	30
Winterdienst .....	31
Digitale Mäh- und Pflegepläne .....	31
Verscannen von Bauakten .....	31
<b>IT-Infrastruktur.....</b>	<b>32</b>
Arbeitsplatzausstattung/Endgerätestrategie .....	32
WLAN-Ausstattung .....	32
Mobiles Arbeiten.....	32
Telefonanlage – Softphoneeinsatz/Headsets/Fax .....	32
IT-Sicherheit und Verfügbarkeit .....	33
IT-Betreuung .....	33
Vernetzung der städtischen Standorte .....	34

## Vorwort

Die Digitalisierung hält in allen Lebensbereichen Einzug. Ein Leben ohne Smartphone oder Internet ist für viele Menschen kaum mehr vorstellbar. Viele Dinge des täglichen Lebens haben sich durch die Digitalisierung stark vereinfacht oder sind durch die Digitalisierung erst möglich geworden, wie z.B. Webkonferenzen mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus allen Kontinenten.

Auch in der Stadtverwaltung Weingarten sorgt die Digitalisierung für neue Möglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger (z.B. digitale Bürgerdienste) sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (z.B. Mobiles Arbeiten). Auch lassen sich mittels Digitalisierung viele Arbeitsabläufe optimieren, um somit wieder Freiraum für neue Aufgaben zu erhalten, ohne weiteres Personal aufbauen zu müssen.

Dabei soll nicht verschwiegen werden, dass die Digitalisierung kein Selbstläufer ist, sondern für alle Änderungen erst einmal personelle wie auch finanzielle Ressourcen erforderlich sind. Es müssen nicht nur die Haushaltsmittel vorhanden sein, sondern auch Projektleiterinnen und Projektleiter, Pilotanwenderinnen und Pilotanwender und entsprechende zeitliche Freiräume in den betroffenen Fachabteilungen, um nicht nur auf dem Papier etwas digitalisiert zu haben, sondern auch tatsächliche Mehrwerte generieren zu können – für die Bürgerinnen und Bürger wie auch die Verwaltung.

Bei all dem ist auch immer darauf zu achten, dass sowohl die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch die Bürgerinnen und Bürger mitgenommen werden. Der beste digitale Prozess nutzt nichts, wenn er nicht verwendet wird.

Mit diesem Digitalisierungsbericht soll aufgezeigt werden, wie der aktuelle Stand der Digitalisierung der Stadtverwaltung Weingarten ist: Welche Digitalisierungsprojekte wurden in den letzten Jahren umgesetzt? Welche Projekte sind gerade in der Umsetzung oder stehen in den Startlöchern?

Tauchen Sie auf den folgenden Seiten mit uns ein in den Digitalisierungsprozess der Stadtverwaltung Weingarten.



**Clemens Moll**  
Oberbürgermeister



**Sylvia Burg**  
Fachbereichsleiterin  
Zentrale Steuerung

## Grundlegende Ziele

Die Digitalisierung der Stadt Weingarten verfolgt die folgenden grundlegenden Ziele:

### 1. Effizienzsteigerung innerhalb der Verwaltung

Wenn Anträge digital eingehen, müssen sie nicht zeit- und fehleranfällig manuell in Fachverfahren/Datenbanken übernommen werden. Wenn Daten digital vorliegen, besteht die Möglichkeit diese teilautomatisiert zu verarbeiten.

### 2. Komfortsteigerung für Gesellschaft und Wirtschaft

Stadtgesellschaft und Wirtschaft sollten möglichst unabhängig von Öffnungszeiten und Sprechzeiten der Verwaltung alle relevanten Informationen einfach und schnell auf der städtischen Website bzw. auf ServiceBW finden können. Alles, was rechtlich von daheim oder unterwegs aus digital beantragbar ist, sollte auch zeitlich und örtlich unabhängig von daheim oder unterwegs aus digital beantragbar sein.

### 3. Modernes Arbeitsumfeld

Der Fachkräftemangel macht auch vor den Stadtverwaltungen nicht Halt. Um gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen zu können, muss auch ein modernes und komfortables Arbeitsumfeld mit allen benötigten digitalen Hilfsmitteln angeboten werden. Digitalisierung ist die Basis, damit auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter örtlich und zeitlich flexibler arbeiten können.

### 4. Rechtstreue

Insbesondere Aufbewahrungsfristen sind ohne digitale Unterstützung kaum mehr einhaltbar.

### 5. Umweltschutz

Verzicht auf Papierunterlagen schont Wälder und Gewässer. Mobiles Arbeiten verringert Emissionen durch den Arbeitsweg. Einsatz von Ökostrom verringert den umweltschädlichen Ressourcenverbrauch.

## **Digitale Großprojekte/Übergreifende Digitalisierungsthemen**

Die Digitalisierung der Stadtverwaltung erfolgt zeitgleich auf verschiedenen Ebenen und in verschiedenen Projekten.

### **Relaunch der städtischen Website und Ausbau Social Media**

Im Herbst 2023 soll die städtische Website in neuem Design, neuem Aufbau und unter neuer URL neu veröffentlicht werden. Die neue Website soll alle Anforderungen an die Barrierefreiheit erfüllen, eine bessere Suchfunktion bieten und generell intuitiver und bürgerfreundlicher gestaltet sein. Zudem soll die Schnittstelle zu ServiceBW deutlich verbessert sein, sodass alle relevanten ServiceBW-Inhalte auch direkt auf der städtischen Website auffindbar und nutzbar sind.

Daneben plant die Stadtverwaltung den Ausbau des Social Media Angebotes. Bislang werden Social Media Inhalte vor allem zu den Tourismus- und Stadtmarketingthemen veröffentlicht (teilweise über die Stadtmarketing GmbH Weingarten.IN), über die privaten Social-Media-Kanäle des Oberbürgermeisters, durch den Jugendgemeinderat und das Team Jugendarbeit sowie durch die Freiwillige Feuerwehr.

### **Digitale Akte/Dokumentenmanagementsystem**

Wo immer es geht, setzt die Stadtverwaltung Weingarten zur Erfüllung der Aufgaben sogenannte Fachverfahren ein. Fachverfahren sind auf bestimmte Aufgabengebiete spezialisierte datenbankgestützte Anwendungen. Beispiele dafür sind Fachverfahren für das Einwohnerwesen, das Ausländerwesen, das Standesamtswesen und das Finanzwesen. Es gibt aber bei weitem nicht für alle Aufgabengebiete der Stadtverwaltung passende Fachverfahren, außerdem sind diese oftmals nicht auf die Speicherung von Zusatzdokumenten (z.B. digitale Unterlagen für den Wohngeldantrag) ausgelegt. Für all diese Bereiche wurde in den Jahren 2021 und 2022 in einem Großprojekt ein Dokumentenmanagementsystem (DMS) eingeführt, welches seit dem Jahre 2023 in grundsätzlich allen Bereichen der Stadtverwaltung eingesetzt wird.

Das DMS stellt eine datenbankbasierte Softwarelösung zur optimalen Verwaltung von Dokumenten dar. Es ermöglicht die einfache Erstellung und Ablage von Dokumenten. Die Ablage der Dokumente erfolgt dabei anhand des Aktenplanes Baden-Württemberg. Dadurch müssen keine verwaltungsindividuellen Ablagestrukturen geschaffen werden, sondern die Ablage wird identisch zu den meisten anderen Kommunen in Baden-Württemberg organisiert. Dies erleichtert die Einarbeitung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, den Datenaustausch mit anderen Kommunen, die generelle Suche und die spätere Anbindung von Online-Diensten. Das DMS bietet außerdem die Möglichkeit den digitalen Akten individuelle Zugriffsrechte zu vergeben. Mit dem DMS wird daher die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung erleichtert.

Ebenfalls eine wichtige Funktion des DMS ist die Steuerung der Aufbewahrungsfristen der digitalen Akten, um die rechtlichen Anforderungen an Mindestaufbewahrungszeiten (z.B. Steuerrecht) und Höchstaufbewahrungszeiten (z.B. Datenschutzrecht) erfüllen zu können. Über eine Schnittstelle werden die Dokumente mit abgelaufenen Aufbewahrungsfristen in Zukunft digital an die Softwarelösung für das Digitale Langzeitarchiv übergeben werden können.

Das bei der Stadt Weingarten eingesetzte DMS kann über Zusatzmodule und Schnittstellen an verschiedene Fachverfahren angebunden werden. Bislang sind Schnittstellen zum Personalwesen (Personalakte) und Finanzwesen (Kassenbelege) im Produktiveinsatz. Für 2024 ist die Anbindung des Ratsinformationssystems und der Wohngeldaktenlösung geplant. Ebenso soll bis 2024 der mobile Zugriff auf das DMS realisiert werden, damit über Dienstablets und Dienstsmartphones, auch von unterwegs aus, Dokumente aufgerufen und bearbeitet werden können.

## **Digitaler Posteingang**

Basis für komfortables digitales Arbeiten ist das Vorliegen digitaler Daten. Ein halb digitales, halb analoges Arbeiten, bei dem ein Teil der Daten in Papierform vorliegt, ein anderer Teil der Daten in digitaler Form, ist sehr fehleranfällig und aufwändig. Die Stadt Weingarten beabsichtigt daher in den kommenden Monaten den digitalen Posteingang einzuführen. Voraussichtlich ab Anfang 2024 sollen fast alle in Papierform bei der Stadt eingehenden aktenrelevanten Unterlagen in der Poststelle zentral gescannt und den jeweiligen Abteilungen über das DMS digital bereitgestellt werden. Die Papierunterlagen werden, soweit rechtlich möglich, nach einigen Wochen Aufbewahrungszeit vernichtet. Als Nebeneffekt wird hierdurch langfristig der Bedarf an Schrankfläche in den Büros und später im Stadtarchiv sinken. Die Vorarbeiten zur Einführung des Digitalen Posteinganges waren zu Jahresbeginn 2023 bereits weit fortgeschritten, die Umsetzung musste aber aufgrund von Personalwechseln zurückgestellt werden.

Das Verscannen der Papierpost stellt natürlich nur die zweitbeste Lösung dar. Es ist das langfristige Ziel der Stadtverwaltung, möglichst viele Unterlagen gar nicht erst in Papierform, sondern direkt digital zu erhalten.

## **Digitaler Postausgang**

Soweit rechtlich möglich, soll in Zukunft geprüft werden, ob auf ausgehende Papierdokumente verzichtet werden kann. Zum Beispiel soll geprüft werden, in welchen Fällen nach einem über ServiceBW eingegangenen Antrag auch die entsprechende Rückmeldung rechtssicher über ServiceBW erfolgen kann.

Für die Fälle, in denen aus rechtlichen Gründen auf ausgehende Papierpost nicht verzichtet werden kann, soll geprüft werden, ob eine digitale Bereitstellung an den Postdienstleister möglich ist, um den Aufwand für das Drucken, Kuvertieren und Bereitstellen zu verringern.

## Onlinezugangsgesetz/ServiceBW

Mit dem im Sommer 2017 beschlossenen Onlinezugangsgesetz (OZG) verpflichteten sich der Bund und die Länder bis spätestens Ende 2022 alle ca. 6.000 Verwaltungsleistungen, gruppiert in ca. 575 Leistungsbündel, über digitale Verwaltungsportale online anzubieten. Die genaue Umsetzung blieb dabei gemäß dem föderalen System weitestgehend den einzelnen Ländern und Kommunen überlassen. Für Baden-Württemberg einigten sich Land und Kommunen, dass die damals bereits vorhandene Online-Plattform ServiceBW ausgebaut werden sollte. ServiceBW war bis dahin eine Informationsplattform, in dem für fast alle Verwaltungsleistungen des Landes und der Kommunen verschiedene Informationen wie Antragsablauf, Kosten und rechtliche Grundlagen hinterlegt waren. Ein Schwerpunkt war dabei der Zuständigkeitsfinder, über den die Bürger und Wirtschaft schnell herausfinden konnten, wer an ihrem Wohnort/Standort für welche Verwaltungsleistungen zuständig ist. Auch waren auf der Plattform für verschiedene Verwaltungsdienstleistungen PDF-Formulare zum Ausdrucken hinterlegt. Im Zuge der OZG-Verpflichtung sollten über ServiceBW für alle Verwaltungsleistungen digitale Antragsassistenten hinterlegt werden, die aus Bürgersicht eine rein digitale Antragsstellung ermöglichen.

Da die Bereitstellung von digitalen Diensten auf ServiceBW u.a. aufgrund von Zuständigkeitsproblemen (Land betrieb das Portal, sah sonst aber die Kommunen am Zug; keine Koordination der über 1.100 Kommunen in BW) kaum vorankam, gründeten einige Kommunen wie Ravensburg, Stuttgart und Waiblingen die sog. OZG-Taskforce. Ziel war die Vernetzung aller interessierter Kommunen, das gemeinsame bzw. abgestimmte Erarbeiten von Digitalen Prozessen und eine gezieltere Kommunikation der kommunalen Interessen gegenüber dem für ServiceBW verantwortlichen Innenministerium (IM). Die OZG-Taskforce ist in den letzten Jahren zu einem Erfolgsmodell geworden. Neben wöchentlichen Videokonferenzen, regelmäßig auch mit Teilnehmern aus dem IM und dem Kommunalen Rechenzentrum Komm.ONE wurde auch ein Online-Forum aufgestellt, in dem sich die Digitalisierungsverantwortlichen der Kommunen austauschen können. Auch wir als Stadt Weingarten sind Teil dieser OZG-Taskforce und profitieren von dem fachlichen Austausch mit zahlreichen anderen Kommunen.

Seit 2021 wurden über die OZG-Taskforce-Kommunen, das Land und das Kommunale Rechenzentrum Komm.ONE in ServiceBW immer mehr digitale Anträge eingebunden.

Die Stadt Weingarten versucht laufend zeitnah alle digitalen Anträge für Weingarten zu aktivieren, die gut funktionieren und die Aufgaben der Stadtverwaltung Weingarten betreffen. Stand Sommer 2023 bietet die Stadt Weingarten für ca. 75 Leistungen auf ServiceBW digitale Anträge an. Diese sind:

1. Adoption eines deutschen Kindes - Beurkundung von Amts wegen
2. Adressbuch - Eintrag sperren lassen
3. Altersrente - Rente bei vorzeitigem Eintritt in den Ruhestand beantragen
4. Aufenthaltserlaubnis für Au-pair-Beschäftigte (Nicht-EU/EWR) beantragen
5. Aufenthaltserlaubnis für eine Beschäftigung beantragen

6. Aufenthaltserlaubnis für qualifizierte Geduldete zum Zweck der Beschäftigung beantragen
7. Aufenthaltserlaubnis für Studierende aus Staaten außerhalb EU/EWR beantragen
8. Aufenthaltserlaubnis zum Zweck der Ausbildung beantragen
9. Aufenthaltserlaubnis zum Zweck der Forschung beantragen
10. Aufenthaltserlaubnis zur Arbeitsplatzsuche für Fachkräfte beantragen
11. Aufenthaltserlaubnis zur Ausübung der selbständigen Tätigkeit beantragen
12. Ausnahme vom Sonn- und Feiertagsfahrverbot beantragen
13. Baugenehmigung beantragen
14. Baugenehmigung im vereinfachten Verfahren beantragen
15. Baulastenverzeichnis - Einsicht nehmen
16. Bauvorhaben im Kenntnissgabeverfahren anzeigen
17. Bauvorbescheid beantragen
18. Bewachungsgewerbe - Erlaubnis beantragen
19. Ehefähigkeitszeugnis - Ausstellung beantragen
20. Eheurkunde - Ausstellung beantragen
21. Einzugstermin bestätigen (Wohnungsgeberbescheinigung)
22. Erlaubnis als Pfandleiher oder Pfandvermittler beantragen
23. Erlaubnis für Versteigerungen beantragen
24. Erwerbsminderungsrente beantragen
25. Europäischen Feuerwaffenpass beantragen
26. Fischereischein beantragen
27. Führungszeugnis (einfach) beantragen
28. Führungszeugnis (erweitert) beantragen
29. Fundsache abgeben oder nachfragen
30. Gaststättenerlaubnis beantragen
31. Gaststättengewerbe – Gestattung bis zu vier Tagen beantragen
32. Gaststättengewerbe - Vorläufige Erlaubnis beantragen
33. Geburtsurkunde beantragen
34. Gewerbe abmelden
35. Gewerbe anmelden
36. Gewerbe ummelden
37. Gewerbezentralregister - Auskunft beantragen
38. Gewerbsmäßige Schaustellung von Personen - Erlaubnis beantragen
39. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung beantragen
40. Hundehaltung - Namensänderung mitteilen
41. Hilfe zum Lebensunterhalt beantragen
42. Hundesteuer - Ersatzmarke beantragen
43. Hundesteuer - Hund abmelden
44. Hundesteuer - Hund anmelden
45. Kleinen Waffenschein beantragen

46. Landesfamilienpass beantragen
47. Lebenspartnerschaftsurkunde - weitere Ausfertigungen beantragen
48. Meldebescheinigung beantragen
49. Melderegister - Auskunft beantragen (einfach)
50. Melderegister - Auskunftssperre beantragen
51. Melderegister - Übermittlungssperre bei Alters- und Ehejubiläen beantragen
52. Messen, Ausstellungen und Märkte gewerblich veranstalten - Festsetzung beantragen
53. Nachzug aus familiären Gründen (weitere Familienangehörige) - Aufenthaltserlaubnis beantragen
54. Nachzug aus familiären Gründen (zu Ausländern) - Aufenthaltserlaubnis beantragen
55. Nachzug aus familiären Gründen (zu Deutschen) - Aufenthaltserlaubnis beantragen
56. Namensänderung nach dem Namensänderungsgesetz beantragen
57. Öffentliche Bestellung als besonders sachkundiger Versteigerer fremder Sachen beantragen
58. Plakatierung an Straßen - Genehmigung (Sondernutzungserlaubnis) beantragen
59. Reisegewerbekarte beantragen
60. Rente wegen teilweiser Erwerbsminderung bei Berufsunfähigkeit beantragen
61. Sondernutzung von Straßen innerhalb der Ortschaft - Erlaubnis beantragen
62. Sperrzeit - Verkürzung oder Aufhebung beantragen
63. Spiele mit Gewinnmöglichkeit gewerblich veranstalten
64. Spielgeräte mit Gewinnmöglichkeit gewerblich aufstellen - Erlaubnis beantragen
65. Spielhalle - Betriebserlaubnis beantragen
66. Sterbeurkunde beantragen
67. Straußwirtschaft - Betrieb anzeigen
68. Todesfall anzeigen
69. Vaterschaftsanerkennung erklären und beurkunden lassen
70. Veranstaltung eines Wanderlagers anzeigen
71. Versammlung anmelden
72. Waffenbesitzkarte beantragen
73. Waffenschein beantragen
74. Wohngeld beantragen
75. Wohnsitz abmelden

Die Vorgabe aus dem OZG bis Ende 2022 alle Verwaltungsleistungen digital anzubieten, wurde bundesweit verfehlt. Durch die OZG-Taskforce steht Baden-Württemberg aber ganz gut da. Alle Ebenen arbeiten stetig daran, weitere digitale Lösungen anzubieten.

## **Onlinezugangsgesetz/EfA-Leistungen**

Das Onlinezugangsgesetz sah vor, dass nicht jedes Land jeweils alle digitalen Prozesse erstellt, sondern dass die ca. 6.000 Verwaltungsleistungen in den 575 Leistungsbündeln aufgeteilt werden. Die Länder sollten im Sinne des Einer-für-alle-Konzepts (EfA) digitale Prozesse entwickeln, die anschließend von anderen Ländern/Kommunen weitergenutzt werden können. Leider verzögerte sich die Entwicklung solcher EfA-Leistungen insbesondere aufgrund fehlender Standards und Schnittstellenvorgaben erheblich, sodass viele Länder und Kommunen doch eigene Prozesse entwickelten (s.o.). Inzwischen zeichnet sich aber die Fertigstellung solcher EfA-Leistungen nach und nach ab. In Baden-Württemberg ist vorgesehen, dass die zuständigen Landesministerien solche EfA-Leistungen prüfen und dann in Abstimmung mit den kommunalen Spitzenverbänden entscheiden, ob diese EfA-Leistungen für die eigenen Kommunen angeboten und möglicherweise in die ServiceBW-Oberfläche integriert werden sollen.

Bereits beschlossen wurde die Übernahme der EfA-Leistungen rund um das Themengebiet „Baugenehmigungen“. Gegenüber den bisherigen ServiceBW-Lösungen in diesem Bereich soll die neue Software nicht nur die digitale Stellung von Anträgen ermöglichen, sondern die komplette digitale Abwicklung inkl. Angreneranhörungen etc. ermöglichen. Die Stadt Weingarten ist derzeit im Einführungsprozess.

Weitere derartigen EfA-Leistungen, die in den kommenden 12-24 Monaten bei der Stadt Weingarten eingeführt werden sollen, sind die EfA-Portale zum Ausländerwesen und Meldewesen. Letzteres bedarf aber noch Gesetzesänderungen, um rein digitale Wohnsitzmeldungen zu ermöglichen.

## **Digitale Engagementplattform „Weingarten engagiert“**

Über die 2022 veröffentlichte Website [weingarten-engagiert.com](https://weingarten-engagiert.com) können Weingartener Vereine/Bürger und Weingartener Ehrenamtliche digital zusammengebracht werden. Ebenso können über die Website Räume und Materialien zum Mieten sowie Fortbildungskurse recherchiert werden. Die Plattform unterstützt dabei, das ehrenamtliche Engagement in das digitale Zeitalter zu bringen. Sie bietet ein niedrighschwelliges Angebot, gerade auch für die digitalaffinen Gesellschaftsgruppen.

## **Geoinformationssysteme**

Sehr viele Daten, mit denen in der Stadtverwaltung täglich gearbeitet wird, haben einen Ortsbezug: Grundstücke, Gebäude, Wege, Brücken, Bäche, Kanäle, Spielgeräte, Bäume, Verkehrsschilder, uvm. Zur digitalen Verwaltung solcher Daten werden datenbankbasierte Geoinformationssysteme (GIS) eingesetzt, die die entsprechenden Objekte im 2D- und 3D-Raum darstellen können. Die Stadt Weingarten setzt aus historischen Gründen bislang für verschiedene Bereiche verschiedene spezialisierte GIS ein. Derzeit wird die Marktlage erkundet und ein Projektplan erarbeitet, mit dem Ziel, alle Daten zukünftig in einem einheitlichen stadtweiten GIS

verwalten zu können. Die Auswahl eines passenden GIS, das nicht nur alle vorhandenen Funktionen abbildet, sondern auch Ausbaumöglichkeiten bietet, sowie die folgende Zusammenführung der Geodaten in einem GIS ist ein sehr komplexes und aufwändiges Projekt, das aber für die Zukunft äußerst wichtig für effizientes Verwaltungshandeln ist.

Im Zuge der Einführung des neuen GIS, möglicherweise auch bereits vorab, beabsichtigt die Stadtverwaltung über die städtische Website ein Bürger-GIS anzubieten, über das Bürgerinnen und Bürger in Zukunft von daheim aus auf datenschutzrechtlich unsensible Geodaten der Stadtverwaltung zugreifen können, insbesondere z.B. die Bebauungspläne.

## **Künstliche Intelligenz (KI) und Prozessautomatisierung**

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) und Prozessautomatisierung wird, ähnlich wie die Einführung des Internets, sehr viele Abläufe verändern – auch in der öffentlichen Verwaltung. Die Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter sollen von wiederkehrenden einfachen Tätigkeiten langfristig entlastet werden, sodass mehr Zeit für die Aufgaben bleiben, die Sonderfälle darstellen und/oder Abwägungen bedürfen. Aus Datenschutzgründen kommt Künstliche Intelligenz wie ChatGPT in der Verwaltung bislang nur als Unterstützung beim Entwerfen von allgemeinen Texten zum Einsatz, außerdem im IT-Bereich beim Programmieren von Skripten. Die Verwaltung beobachtet die Weiterentwicklung der Themen KI und Prozessautomatisierung sehr aufmerksam.

## **Smart City**

„Smart City“ ist seit vielen Jahren ein viel gehörtes Schlagwort, wenn es um die Digitalisierung von Städten geht. Der Begriff wird unterschiedlich ausgelegt und umfasst grundsätzlich technologiebasierte Veränderungen und Innovationen in urbanen Räumen.

### **Smart City – Internet**

Internetzugang ist für viele Menschen im 21. Jahrhundert fast genauso wichtig wie Strom und Wasser. Durch die städtische kompakte Siedlungsstruktur ist die kabelgebundene Internetversorgung in Weingarten durch die VDSL -Technik und weitflächige Koaxialverkabelung weitestgehend dem derzeitigen Grundbedarf entsprechend. Leider sind bislang nur wenige Gebäude mit zukunftsfähigen Glasfaseranschlüssen ausgestattet. Mehrere Internetprovider haben aber bereits ihr Interesse bekundet, in den kommenden Jahren auf eigene Kosten den Glasfaserausbau in Weingarten anzugehen. Um für die Glasfaseranbindung etwas abseits gelegener Gebäude Fördermittel erhalten zu können, ist die Stadt Weingarten dem Zweckverband Breitband im Landkreis Ravensburg beigetreten.

Ebenso wichtig sind ein flächendeckender und schneller Mobilfunkempfang. Mehrere Internetanbieter versorgen das Stadtgebiet von Weingarten inzwischen mit dem schnellen 5G-Mobilfunkinternet. Leider ist aber gerade im Innenstadtbereich die Mobilfunkversorgung durch die Mobilfunkanbieter noch optimierbar.

Neben dem klassischen Mobilfunknetz gibt es im Stadtgebiet an zentralen Orten freies WLAN für die Bürgerinnen und Bürger, z.B. im Stadtgarten und Stadtzentrum. Dieses freie WLAN soll auch auf die Publikumsbereiche der städtischen Verwaltungsgebäude ausgedehnt werden.

Das Freibad liegt zwar sehr idyllisch, aber ist dadurch auch auf den klassischen Wegen schlecht mit kabelgebundenem Internet und Mobilfunk versorgt. Im Frühjahr 2023 konnte das Freibad über eine neue Funkverbindung nun deutlich schneller an das Internet angebunden werden. Dabei wurden auch mehrere WLAN-Hotspots für die Freibadbesucher installiert.

### **Smart City – Sensoren und Open Data**

In technischer Sicht umfasst „Smart City“ den Einsatz von verschiedensten Sensoren, deren Funkvernetzung und die Bereitstellung der Daten über eine Weboberfläche zum Zwecke der weiteren Verarbeitung und Darstellung. Zum Einsatz kommen können dabei z.B. Parkplatzsensoren (Wo sind freie Parkplätze? Parkt jemand in der Rettungszufahrt?), Feuchtigkeitssensoren (Wann muss der Baum wieder gegossen werden?), Luftsensoren (Co<sub>2</sub>-Gehalt im Klassenzimmer, Verschmutzung an der Bundesstraße) oder Müllstandsensoren (Wann muss der Mülleimer geleert werden?). Durch die öffentliche Bereitstellung solcher Daten und weiterer Verwaltungsdaten in standardisiertem maschinenlesbarem Format erhalten Interessierte die Möglichkeit eigene Anwendungen zu bauen. Aufgrund anderer wichtiger Themen und fehlender finanzieller wie personeller Ressourcen wurden bei der Stadt Weingarten solche Smart-City-Themen bislang zurückgestellt.

### **Smart City – Einbeziehung der Bevölkerung**

Viele Digitalisierungsprojekte betreffen die Stadtverwaltung und die Bevölkerung. Manche Digitalisierungsthemen betreffen primär die Bevölkerung. Beispiele hierfür sind eine Vielzahl von Kursen unserer Volkshochschule rund um PC, Smartphones und Internet und generell den Aufbau von Digitalkompetenz sowie ähnliche ehrenamtliche Angebote des Hauses am Mühlbach von Senioren für Senioren. Ganz neu wurde 2023 für die Stadt Weingarten die PENDLA-App eingeführt, mit der sich leicht Mitfahrgelegenheiten finden lassen. So kann die Digitalisierung auch zur Entlastung des Verkehrsaufkommens sorgen und einen Beitrag zur Mobilitätswende leisten. Bereits 2019 veranstaltete die Stadt eine große Bürgerwerkstatt zum Thema „Digitalisierung“. Über die 2022 veröffentlichte Engagement-Plattform weingarten-engagiert.com gibt es eine digitale Plattform für die Vernetzung von Vereinen/Gruppierungen und Bürgern.

### **Digitales Veranstaltungsmanagement**

Seit Anfang 2023 kann für Einladungen zu städtischen Veranstaltungen ein Online-Tool genutzt werden. Darüber lassen sich personalisierte und nicht personalisierte Einladungen per E-Mail versenden. Die Eingeladenen haben die Möglichkeit sich sehr einfach in Sekundenschnelle zurückzumelden.

Die Lösung wurde dieses Jahr bereits für den Blutfreitag eingesetzt. Durch den Einsatz des Tools wurden zeitaufwändige manuelle Arbeiten wie das Einkuvertieren der Einladungsunterlagen oder das Erfassen von in Papierform eingegangenen Rückmeldungen hinfällig. Ebenfalls konnten Portokosten eingespart werden. Parallel konnte durch den Einsatz des Online-Tools die Rückmeldungsquote erheblich erhöht werden. Auch in der Krisenkommunikation leistet das Tool einen Mehrwert, da alle Teilnehmer mit nur einem Klick via SMS informiert werden können. Es ist angedacht das neue Online-Tool auch zukünftig für Einladungen einzusetzen.

### **Amtsblatt-App**

Um dem zunehmendem digitalen Leseverhalten der Bürgerinnen und Bürger gerecht zu werden, beabsichtigt die Stadtverwaltung die Einführung einer Amtsblatt-App. Die Inhalte von „Weingarten im Blick“ werden sich so auch komfortabel auf dem Smartphone und Tablet als E-Paper lesen lassen.

### **Elektronisches Siegel/Elektronische Signatur**

Über elektronische Siegel/Signaturen lassen sich gesetzliche Schriftformerfordernisse auch mit digitalen Dokumenten rechtssicher abbilden. Bislang werden elektronische Signaturen vor allem für digitale Bekanntmachungen über die städtische Website eingesetzt. Es soll geprüft werden, in welchen weiteren Bereichen durch den Einsatz von elektronischen Siegeln/Signaturen auf Papierdokumente verzichtet und Arbeitsabläufe optimiert werden können. In diesem Zuge wird auch geprüft, ob der dezentrale Einsatz von Signaturkarten/Kartenlesern oder der zentrale Einsatz von Fernsignaturen für die Anforderungen der Stadt Weingarten besser geeignet ist.

### **E-Vergabe**

Die Stadt Weingarten arbeitet derzeit bei komplexeren Ausschreibungen mit dem Landratsamt Ravensburg zusammen. Die Vergabestelle des Landkreises veröffentlicht die städtischen Ausschreibungen über die E-Vergabe-Plattform des Landkreises.

Die Stadt Weingarten erwägt eine eigene E-Vergabe-Lösung einzuführen, um auch unabhängig vom Landkreis elektronische Vergabeverfahren durchführen zu können.

## Allgemeine Verwaltung

Zahlreiche Aufgaben und Bereiche innerhalb der allgemeinen Verwaltung wurden in den letzten Jahren bereits digitalisiert oder sind gerade in Erarbeitung. Es folgt ein Überblick über verschiedene Digitalisierungsprojekte:

### Bürgerbüro

Mit dem Umzug in die neuen Bürgerbüro-Räumlichkeiten im Amtshaus im Sommer 2023 wurden die Abläufe für das Bürgerbüro optimiert:

- **Einführung Unterschriftentablets**

Während früher Dokumente zur Unterschrift im Bürgerbüro ausgedruckt und nach der händischen Unterschrift wieder eingescannt wurden, kann nun an neuen digitalen Tablets direkt digital unterschrieben werden. Die Tablets sind dabei ausreichend groß, damit gesehen werden kann, was unterschrieben wird.

- **Einführung Personenaufrufanlage**

Die digitale Lösung zum Management der Bürgerbürotermine wurde durch eine Personenaufrufanlage erweitert. Personen, die ohne Termin kommen, können an einem Display einen Spontantermin buchen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bürgerbüro können die Wartenden aufrufen. Der Aufruf wird an zwei Monitoren im Wartebereich angezeigt. Die Software sorgt dabei dafür, dass Terminkunden zur gebuchten Zeit aufgerufen werden und dass Personen, die zum Beispiel fertige Dokumente abholen wollen, nur möglichst kurz warten müssen.

- **Einführung Self-Service-Terminal**

An dem neuen Self-Service-Terminal können die Antragsstellenden eigenständig ein Foto für den zu beantragenden Ausweis/Pass aufnehmen, ihre Fingerabdrücke abnehmen und ihre Unterschrift leisten. Alle Daten können anschließend digital und medienbruchfrei in das Einwohnerwesen-Fachverfahren übernommen werden. Das Terminal verfügt über eine automatische elektrische Höhenverstellung, damit es barrierefrei nutzbar ist.

### Online-Terminvereinbarung

Für die Bereich Bürgerbüro (Pass-/Meldewesen), Soziales und Mahnwesen gibt es die Möglichkeit der Online-Terminvereinbarung. Diese ermöglicht den Bürgerinnen und Bürgern rund um die Uhr und von überall einen passenden Termin zu buchen. Für die Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter entfällt der Zeitaufwand für die telefonische Terminabstimmung. Zusätzlich werden im Zuge der Terminbuchung direkt aufgeführt, welche Unterlagen zu dem Termin mitzubringen sind, um die Termine effizienter zu gestalten.

## **E-Payment**

Probleme bereitet leider seit langem die mangelhafte E-Payment-Unterstützung des eingesetzten Finanzwesens. Dieses ist bis heute nicht in der Lage, eingehende Sammelüberweisungen von Kreditkartenfirmen oder PayPal anhand der mitgelieferten Transaktionsdaten auf die einzelnen Transaktionen aufzusplitten und diese den entsprechenden Kostenstellen zuzuweisen. Solange diese Automatik nicht verfügbar ist, kann die Stadt Weingarten für Online-Dienste lediglich die Bezahlvarianten GiroPay/Paydirekt anbieten.

Das Kommunale Rechenzentrum hat im Sommer 2023 angekündigt, dass die ersehnten E-Payment-Funktionen Anfang 2024 bereitgestellt werden sollen.

## **Bürgermeldungen**

Seit mehreren Jahren bereits bietet die Stadt Weingarten ein digitales Portal für Bürgermeldungen an. Bürgerinnen und Bürger können so einfach und digital z.B. beschädigte Verkehrsschilder und überfüllte Mülleimer aber auch generell Verbesserungsvorschläge melden. Die eingehenden Meldungen werden innerhalb der Stadtverwaltung digital an die betroffenen Bereiche weitergeleitet und in kurzer Zeit beantwortet. Ebenfalls wird über die Plattform der Bearbeitungsstand transparent zurückgemeldet.

## **Ausländerwesen**

Die Digitalisierungstools des Bürgerbüros (Unterschriftentablet, Personenaufrufanlage, Self-Service-Terminal) sollen auch im Ausländerwesen eingeführt werden. Ferner ist die Einführung/Umstellung auf eine digitale Aktenführung im Bereich des Ausländerwesens ab dem Jahr 2024 geplant, abhängig von den verfügbaren Personalressourcen.

## **Standesamt**

Für Standesämter wird bundesweit eine einheitliche Software genutzt. Diese wird bereits seit vielen Jahren in Richtung Digitalisierung optimiert. So können die Standesämter bereits seit vielen Jahren Vorgänge digital signieren und digital miteinander austauschen. Seit 2017 wird eine elektronische Ablage genutzt. Systematisch werden nach und nach die alten Personenstandsregister digitalisiert.

## **Internet-Terminal für Bürger**

Im Erdgeschoss des Amtshauses steht seit Sommer 2023 ein Internetterminal, an dem Bürger eigenständig auf der städtischen Website und in ServiceBW recherchieren und über ServiceBW Anträge stellen können. Durch einen Kartenleser ist auch die Authentifizierung mittels des

elektronischen Personalausweiscips möglich. Das Terminal verfügt über eine elektrische Höhenverstellung, damit es barrierefrei nutzbar ist.

## **EasyPark App**

Seit einigen Jahren wird für das Parken in Weingarten kein Kleingeld mehr benötigt, sondern es kann komfortabel über die Smartphone App „EasyPark“ digital bezahlt werden. Die Gemeindevollzugsbediensteten können ihrerseits bei den Kontrollgängen prüfen, welche Autos via EasyPark-App die Parkgebühr entrichten.

## **Ordnungswidrigkeiten**

Für die Verwaltung der Ordnungswidrigkeiten kommt ein Fachverfahren des Kommunalen Rechenzentrums zum Einsatz. Die Software ermöglicht den Bürgern digital eine Rückmeldung zu der ihnen zur Last gelegten Ordnungswidrigkeit abzugeben. Es ist geplant, dass in Zukunft über die Plattform auch das direkte Bezahlen des Verwarnungsgeldes bzw. der Strafe via Kreditkarte, Paydirekt, GiroPay und ggf. PayPal ermöglicht wird.

## **Digitale Verwaltung von Pachtflächen über das GIS**

Seit 2022 werden die Haus- und Gartenländer über das GIS verwaltet. Im GIS kann nicht nur über Flurstücknummer und Mietername gesucht werden, sondern auch über die Stadtkarte. Über verschiedene Exportfunktionen können die benötigten Angaben zusammen mit den aktuellen Kartenausschnitten als PDF ausgegeben werden. Eine Zugriffsverwaltung regelt, wer aus der Verwaltung welche Daten sehen kann. Es handelt sich um eine individuelle Anpassung des GIS.

In Zukunft sollen zusätzlich auch die sonstigen Pachtverträge für Grundstücke, Fahrradboxen und Grünflächen über das GIS verwaltet werden können. Hierfür ist eine weitere Anpassung des GIS erforderlich. Aufgrund der aktuellen Markterkundung nach dem GIS der Zukunft gibt es noch keinen Zeitplan für die Umsetzung.

Parallel dazu sollen in naher Zukunft alle entsprechenden Formulare auf digital ausfüllbare Varianten umgestellt werden, ggf. über ServiceBW (z.B. Festplatznutzung).

## **Digital unterstützte Bauplatzvergabe**

Für den Verkauf von städtischen Grundstücken wird seit letztem Jahr das Online-Portal „Baupilot“ genutzt. Darüber können die Grundstücke einfach präsentiert werden. Auch erhöht sich der Bewerberkreis, da diese Plattform auch von anderen Kommunen aus der Umgebung genutzt wird. Schließlich bietet die digitale Bewerbungsoption die Möglichkeit der komfortablen Bewerbung für

den Bürger als auch die komfortable Auswertung der eingegangenen Bewerbungen für die Verwaltung.

## **Digitales Gremien- und Sitzungsmanagement**

Schon seit einigen Jahren erfolgt das Gremien- und Sitzungsmanagement in der Stadtverwaltung Weingarten über eine dafür spezialisierte Lösung. Die Verwaltungsmitarbeiterinnen und Verwaltungsmitarbeiter können digital ihre Sitzungsunterlagen erstellen und mitzeichnen lassen. Nach Genehmigung durch OB/BM und Freischaltung werden die Unterlagen dann digital für die Mitglieder des Gemeinderates, des Jugendgemeinderates, der Verwaltung und die Öffentlichkeit bereitgestellt (je nach Gremium/Öffentlichkeitsstatus). Alle Stadträtinnen und Stadträte sind mit städtischen Tablets ausgestattet, über die sie die Sitzungsunterlagen aufrufen können. Außerdem lassen sich die Unterlagen mit den persönlichen Zugangsdaten auch über eine Website aufrufen. Neben den Sitzungsunterlagen werden über die Lösung auch weitere Informationen wie Sitzplan oder Organigramm bereitgestellt. Inzwischen erfolgt auch die Sitzungsgeldabrechnung über die Software.

Die Software wird nicht nur für die Sitzungen der politischen Gremien eingesetzt, sondern auch für wiederkehrende verwaltungsinterne Besprechungen wie z.B. Abteilungsleiterbesprechungen oder die Personalratssitzungen.

Weiter ausgebaut werden soll die digitale Mitzeichnung im Zuge der Vorlagenerstellung, um alle von der Vorlage betroffenen Abteilungen digital einzubeziehen.

## **Jugendgemeinderat**

Ebenso wie der Gemeinderat erhält auch der Jugendgemeinderat (JGR) die Sitzungsunterlagen in digitaler Form. Der Zugriff erfolgt mittels persönlicher Zugangsdaten über eine Website.

Als Abstimmungstool für Ideen wird im JGR die AULA-App eingesetzt. Über diese App können die Jugendlichen Vorschläge ausarbeiten und Mehrheiten dafür organisieren. Sie lernen so politische Prozesse kennen.

Für die Betreuung der Social Media Accounts des JGR kommen zwei Tablets zum Einsatz.

## **Freizeit-App Weingarten – Betreuung durch Jugendgemeinderat**

Die „Freizeit-App Weingarten“ dient dazu, alle Veranstaltungen in Weingarten auf einen Blick zu haben. Die Einführung der App erfolgte auf Initiative und durch Unterstützung durch den JGR. Der JGR betreut auch die laufende Pflege der Veranstaltungstermine in der App.

## **Digitale Tankkartenverwaltung**

Für die städtischen Fahrzeuge (inkl. Feuerwehr) kommen Tankkarten zum Einsatz. Die Verwaltung dieser Tankkarten erfolgt in digitaler Form.

## **Feuerwehrverwaltung**

Zur Verwaltung aller Belange der Feuerwehr kommt eine cloudbasierte Spezialsoftware zum Einsatz. Mit dieser werden neben der Mannschaft und der Fahrzeuge auch die Ausstattung und Wartungsintervalle verwaltet sowie die Einsätze dokumentiert und abgerechnet.

## **Digitale Bereitstellung von Zeitschriften**

Seit 2022 wurde der Umlauf von gedruckten Fachzeitschriften innerhalb der Verwaltung minimiert. Alle Abonnements, bei denen dies lizenzrechtlich und technisch möglich war, wurden auf digitale Ausgaben umgestellt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen daher nicht mehr warten, bis der Umlauf irgendwann bei ihnen ankommt, sondern können bei Bedarf/Zeit gezielt die digitale Variante einsehen.

## **Digitales Fundamt**

In den letzten Monaten wurde das Digitale Fundamt eingeführt. Bürgerinnen und Bürger können darüber einfach nach verlorenen Sachen suchen, ohne extra anrufen zu müssen. Die Verwaltung wiederum nutzt diese Lösung zur Verwaltung der abgegebenen Gegenstände (Funddatum, Fundort, Lagerort, Finder,...). Zum Einsatz kommt eine Lösung, die auch bei vielen anderen Kommunen und Dienstleistern genutzt wird. Bei Nutzung der Umgebungssuche werden folglich nicht nur die Funde in Weingarten, sondern auch die aus der näheren Umgebung aufgeführt. Dies ist hilfreich, wenn unklar ist, wo man etwas verloren hat.

## **Verwaltung von Besprechungsräumen**

Die Verwaltung der städtischen Besprechungsräume erfolgt über eine digitale Lösung. Darüber lassen sich die Räume buchen und ggf. notwendige Hinweise zur Raumvorbereitung ergänzen.

Prinzipiell könnten auch digitale Raumschilder ergänzt werden, um von außen die Raumbelegung anzuzeigen. Aus Kostengründen wurde diese Option aber bislang nicht weiterverfolgt.

## **Digitales Mobilitätsmanagement**

Seit einigen Monaten sind die Dienstfahrzeuge der Verwaltung in ein digitales Mobilitätsmanagement eingebunden. Sowohl die Reservierung der Fahrzeuge als auch die Öffnung der Fahrzeuge erfolgt über eine Smartphone-App. Die Stadtverwaltung Weingarten

arbeitet hierfür mit den Technischen Werken Schussental (TWS) zusammen. Die neue Lösung erleichtert den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Nutzung der Fahrzeuge, da das aufwändige Holen/Zurückbringen des Autoschlüssels entfällt. Außerdem lassen sich über die App auch die TWS-Fahrräder nutzen. Kurze Strecken können somit auch einfach via Mietrad zurückgelegt werden.

## **Digitale Erinnerungsnachricht für Bürgerinnen und Bürger**

Basierend auf einem internen Verbesserungsvorschlag soll eine digitale Erinnerungsnachricht für Bürgerinnen und Bürger, ein sogenannter „Rathaus-Wecker“, eingeführt werden. Wer sich dafür registriert, erhält dann automatisiert Informationen, wenn Abgaben wie z.B. die Grundsteuer fällig werden. Die Umsetzung ist für die kommenden zwölf Monate geplant. Bereits jetzt werden die Bürgerinnen und Bürger rechtzeitig daran erinnert, wenn ihr Personalausweis abläuft

## **Stellenausschreibungen online/Bewerbermanagement**

Schon seit ein paar Jahren werden alle regulären Stellen der Stadtverwaltung über eine digitale Bewerbermanagementlösung ausgeschrieben. Diese Lösung erleichtert Interessierten die Bewerbung, da alle Unterlagen nur digital hochgeladen und nicht per Post versandt werden müssen. Für die Verwaltung bietet die Lösung den Vorteil, dass alle Bewerberdaten direkt übersichtlich aufgeführt werden. Neben der Personalabteilung kann die betroffene Abteilung und der Personalrat digital die Bewerbungen einsehen und Stellungnahmen abgeben. Derzeit deckt die Software alle Schritte bis zur Einstellungszusage ab.

Es ist angedacht, auch den Prozess zwischen Einstellungszusage und erstem Arbeitstag digital zu optimieren. Hierfür sollen den kommenden zwölf Monaten Konzepte erarbeitet werden.

## **Digitale Personalakte**

Für die Verwaltung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird ein Fachverfahren des Kommunalen Rechenzentrums eingesetzt. Über eine Schnittstelle werden die aus dem Fachverfahren erzeugten Gehaltsabrechnungen und sonstigen Dokumente in einen separaten Personalaktenbereich des DMS überspielt. Bislang wird die Personalakte noch in Papierform geführt, die Daten im DMS sind nur ergänzend und erleichtern den Zugriff aus dem Mobile Office oder von unterwegs. Es soll geprüft werden, was für Schritte aus technischer und rechtlicher Sicht notwendig sind, um die digitale Personalakte im DMS so aufzurüsten und anzupassen, dass die in Papierform geführt Personalakte so weit wie möglich hinfällig wird.

## Digitaler Rechnungseingangsworkflow

In den kommenden Monaten soll der Rechnungseingangsworkflow bei der Stadt Weingarten komplett digitalisiert werden. Rechnungen sollen so weit wie möglich in digitaler Form eingehen und werden dann direkt digital zu der für die Prüfung zuständigen Abteilung weitergeleitet, dort kontiert und zur Auszahlung angeordnet. Nach finaler Kontrolle durch die Stadtkasse wird die Soll-Stellung in das Finanzverfahren übertragen und die Auszahlung dort initiiert. Papierrechnungen werden über den Digitalen Posteingang eingescannt und in den Digitalen Rechnungsworkflow importiert.

Durch die Einführung des Digitalen Rechnungsworkflows soll die Rechnungsbearbeitungsdauer erheblich reduziert werden. Fehlgeleitete Rechnungen sind in Sekundenschnelle bei der richtigen Abteilung, Dauerrechnungen (z.B. Internetanschluss) werden von der Software vorkontiert, Übertragungsfehler beim manuellen Abtippen von Rechnungsnummern etc. entfallen.

Nach der Buchung im Finanzverfahren erfolgt über eine Schnittstelle die Übertragung der digitalen Rechnung in das DMS, wo die Rechnung für mindesten zehn Jahre aufbewahrt wird.

## Finanzwesen

Für fast alle Themen rund um die städtischen Finanzen wird eine vom Kommunalen Rechenzentrum bereitgestellte Software eingesetzt. Kassenbelege werden seit Ende 2018 in Papierform ausgefüllt und nach der Buchung gescannt („spätes scannen“). Über eine Schnittstelle werden sie in das DMS übertragen und sind dort einfach recherchierbar. Durch die anstehende Einführung des Digitalen Rechnungseingangsworkflows (s.o.) werden in Zukunft nur noch Sonderbelege (Umbuchungen etc.) spät gescannt werden.

Die eingesetzte Finanzsoftware wird sukzessive ausgebaut, z.B. für die digitale Speicherung von Grundsteuerbescheiden, um die Aufhebung der entsprechenden Papierunterlagen hinfällig werden zu lassen.

Im Jahr 2024 soll die Software um ein Zusatzmodul erweitert werden, das den Budgetverantwortlichen der Abteilung die unterjährige Überprüfung ihre Budgets erleichtert und die Mittelanmeldungsphasen komplett digitalisiert.

Zusätzlich ist eine Anbindung an das Elster-Portal angedacht, um in Zukunft die Gewerbesteuerbescheide den Unternehmen auch rein digital zukommen zu lassen. Hierfür finden derzeit Pilotphasen anderer Kommunen statt, deren Ergebnisse wir gespannt abwarten.

## Datenschutzmanagement

Die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und das Bundes- und Landesdatenschutzgesetz machen viele Vorgaben zur Verarbeitung personenbezogener Daten. Über eine vom kommunalen Rechenzentrum bereitgestellte Online-Lösung soll die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben vereinfacht werden. In der Lösung sollen u.a. alle Vorgänge dokumentiert werden, in denen personenbezogene Daten verarbeitet werden, inklusive der zugehörigen Dokumente wie Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten, Datenschutzauskunft, Auftragsverarbeitungsvertrag. Die Software wird sukzessive mit Daten gefüllt.

## **Altaktenverscannung**

Im Zuge der zunehmenden Digitalisierung aller Bereiche der Stadtverwaltung wird immer öfters das Problem auftauchen, dass Bestandsakten in Papierform vorliegen, neue Akten jedoch in digitaler Form. Besonders kompliziert wird es, wenn zu einer Bestandsakte (Papier) neue digitale Unterlagen eingehen. Zur klaren Ablage, besseren Übersicht, für den mobilen Zugriff und für den Entfall von Schrankflächen sollten daher alle Altakten eingescannt werden, die aufgrund gesetzlicher Regelungen länger aufbewahrt werden müssen. In naher Zukunft soll mit den einzelnen Abteilungen geklärt werden, welche Altakten eingescannt werden sollten und bei welchen Altakten aufgrund der nahenden Aufbewahrungsfrist ein Verscannen wirtschaftlich nicht sinnvoll ist.

## **Digitales Marktkataster**

Zur effizienten Planung der Jahrmarktplächen kommt eine spezialisierte GIS-Lösung zum Einsatz. In dieser lassen sich die verfügbaren Flächen planen, diesen Themen zuweisen und diese Grundflächenliste wiederum mit der Anbieterthemenliste abgleichen.

## **Zeiterfassung**

Für die Zeiterfassung wird eine Spezialsoftware eingesetzt. An allen größeren Verwaltungsstandorten gibt es Terminals, an denen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich via Chip ein- und auschecken können. Über eine Weboberfläche können die eigenen Buchungen eingesehen, vergessene/falsche Buchungen korrigiert und Urlaubsanträge gestellt werden. Auch die Genehmigung durch die Vorgesetzten erfolgt rein digital über die Software.

## **Prüfungs- und Datenanalyse-Software**

Das Rechnungsprüfungsamt erkundet derzeit den Markt nach Prüfungs- und Datenanalyse-Software, die dabei helfen soll, die immer umfangreicher werdenden Datenberge nach relevanten/auffälligen Daten zu durchsuchen.

## **Gewerbewesen**

Zur Verwaltung der Gewerbeanmeldungen, -ummeldungen und -abmeldungen wird ein Fachverfahren eingesetzt. Immer mehr Gewerbeanzeigen erreichen die Stadtverwaltung über ServiceBW. Die Gewerbeunterlagen werden inzwischen fast ausschließlich digital abgespeichert.

## E-Learning

Stetige Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ein wichtiger Baustein für die Mitarbeiterförderung und die Ablaufoptimierung. Zur Abbildung der Pflichtschulungen wie Arbeitssicherheit, IT-Sicherheit und Datenschutz, aber auch zur Bereitstellung weiterer Schulungen, plant die Verwaltung zeitnah gemeinsam mit den umliegenden Kommunen und unter Federführung durch den Landkreis eine E-Learning-Plattform einzuführen. Über die Plattform soll es möglich sein selbst digitale Schulungsinhalte zu erstellen und zwischen den Verwaltungen im Landkreis Ravensburg auszutauschen.

# Bildung, Betreuung, Sport, Kultur

## Digitalisierung Schulen

Die Digitalisierung der fünf Weingartener Schulen mit Mitteln des bundesweiten „DigitalPakts Schule“ ist ein mehrjähriges Mammutprojekt. Der aktuelle Stand:

- **Schulzentrum (Gymnasium + Realschule)**  
Netzwerk wurde 2020/2021 komplett neu aufgebaut: Neue PCs, neue Server, neue Switche, neue zentrale Schulserverlösung, neues WLAN, neue Beamer, neue Schulverwaltungsumgebung. Die Betreuung des Netzwerkes erfolgt primär über einen externen Dienstleister. Abteilung 1.1 unterstützt bei generellen Themen und in Notfällen. Für 2023 ist die Erneuerung/Erweiterung der Datenleitungen geplant. Unter anderem sollen in diesem Zuge auch die Hallen an das Netzwerk angebunden werden.
- **Talschule**  
Netzwerk (Pädagogisches Netz) wurde in jüngerer Vergangenheit neu aufgebaut: Neue PCs, neue Server, neue Displays, neue zentrale Schulserverlösung. Das Verwaltungsnetz ist veraltet und soll neu erstellt werden. Dabei ist eine Anbindung an das Stadtnetz geplant. Die Betreuung des pädagogischen Netzwerkes erfolgt primär über einen externen Dienstleister. Abteilung 1.1 betreut das Verwaltungsnetzwerk und unterstützt bei generellen Themen und in Notfällen.  
Ab 2024 soll der Abriss einzelner Bestandgebäude und der Bau der neuen Gebäude beginnen. In diesem Zug werden zahlreiche Leitungen auf dem Campusgelände umverlegt werden müssen. Im Zuge des Neubaus soll die Schule mit interaktiven Displays ausgestattet werden.
- **Schule am Martinsberg**  
Netzwerk wurde 2022/2023 komplett neu aufgebaut: Neue PCs, neue Server, neue Switche, neue zentrale Schulserverlösung, neues WLAN, neue Displays, neue Datenleitungen, neue Schulverwaltungsumgebung mit Anbindung an das Stadtnetz. Die Betreuung des pädagogischen Netzwerkes erfolgt primär über einen externen Dienstleister. Abteilung 1.1 betreut das Verwaltungsnetz und unterstützt bei generellen Themen und in Notfällen.
- **Schussentalschule**  
Die Schussentalschule verzichtet auf klassische PCs/Laptops im Schülerbereich. Schüler nutzen ausschließlich Tablets. Es gibt dementsprechend auch keine klassische pädagogische Schulserverlösung. Das WLAN ist veraltet und soll 2023/2024 mit deren Umzug erneuert werden. Das Verwaltungsnetz wurde 2022 neu erstellt und an das Stadtnetz angebunden. Die Betreuung des pädagogischen Netzwerkes und des Verwaltungsnetzes erfolgt durch die Abteilung 1.1.

Alle Schulen haben über das Sonderprogramm zum „DigitalPakt Schule“ Tablets erhalten. Die Verwaltung erfolgt über eine auf Schul-Tablets optimierte MDM-Lösung.

An den Schulen kommen derzeit unterschiedliche Schul-IT-Dienstleister und unterschiedliche Schulserverlösungen zum Einsatz. Es wird beabsichtigt, langfristig mindestens zwei verschiedene Schul-IT-Dienstleister einzusetzen, um etwaige Probleme bei einem Dienstleister besser ausgleichen zu können. Bezüglich Schulserverlösung wird derzeit geprüft, welche Lösung die langfristig geeignetste Lösung für die Weingartener Schulen ist.

Aktuell ist der Abschluss von Wartungsverträgen mit den Schul-IT-Dienstleistern in den letzten Zügen. Daneben steht die Überprüfung/Optimierung der Internetleitungen auf der To-do-Liste für die kommenden Monate.

## **Volkshochschule**

WLAN ist für den Kursbetrieb inzwischen essentiell notwendig. Daher wurden seit 2021 alle Kursräume mit WLAN nachgerüstet:

- 2021: VHS-Kursräume im Gebäude Hiltrudschule
- 2022: VHS-Kursräume im Gebäude Geschäftsstelle
- 2023: VHS-Kursräumen im Bücherei-Gebäude

Bereits während der Corona-Pandemie führte die VHS eine Webkonferenzlösung für die Durchführung von Online-Kursen ein.

Die VHS-Website wurde 2021 erneuert, um auch von mobilen Endgeräten aus nutzbar zu sein.

Im Zuge von Förderprogrammen konnten in den Jahren 2021 bis 2023 neue Laptops, Tablets und Displays für modernen Unterricht eingeführt werden.

## **Kindergartenbedarfsplanung**

Die Stadt Weingarten betreibt selbst keine eigenen Kindergärten, sie koordiniert jedoch die Zuteilung der Kinder und ist für die Bereitstellung ausreichend vieler Kindergartenplätze zuständig. Für die Kindergartenbedarfsplanung kommt dabei eine Spezialsoftware zum Einsatz.

## **Fachsoftware für Rentenberatung**

Für die Beratung von Bürgerinnen und Bürgern zu Rententhemen kommt eine Spezialsoftware der Deutschen Rentenversicherung Bund zum Einsatz.

## **Fachsoftware für Soziale Leistungen**

Für die Verwaltung der sozialen Leistungen kommt ein Fachverfahren zum Einsatz. Die Lösung hat für den einfachen Datenaustausch eine direkte Anbindung an das Landratsamt. Bislang werden parallel Papierakten mit den Antragsunterlagen geführt. Eine Umstellung auf rein digitale Aktenführung ist angedacht und soll in den kommenden zwölf Monaten konzipiert werden.

## **Digitaler Wohngeldantrag**

Für die Verwaltung der Wohngeldanträge kommt ein Fachverfahren zum Einsatz. Seit Jahresanfang gibt es einen digitalen Antragsprozess auf ServiceBW, mit dem die eingegebenen Daten direkt im Fachverfahren auftauchen. Leider bietet das Fachverfahren keine Möglichkeit der Dokumentenspeicherung, weshalb für die Ablage der an den digitalen Antrag beigefügten Unterlagen noch eine Schnittstelle zum DMS benötigt wird. Diese Schnittstelle soll in den kommenden Monaten eingeführt werden.

## **Ferienprogramm online**

Das Ferienprogramm der Stadt Weingarten erhält eine hohe Nachfrage. Zur Optimierung des Anmeldeverfahrens wurden 2023 erstmalig auf Broschüren und Anmeldebögen in Papierform verzichtet. Die Informationen zu den Angeboten und die Anmeldung erfolgte über eine dafür spezialisierte Online-Plattform. Der manuelle Zeitaufwand konnte dadurch deutlich reduziert werden. Die digitale Anmeldung soll beibehalten werden. Es kann geprüft werden, ob private Anbieter ihre Anmeldungen in Zukunft ebenfalls über das Portal verwalten (dezentrale Accounts) wollen.

## **Fachsoftware für Wohnungsbindungskartei**

Die Stadt Weingarten muss geförderten Wohnraum jährlich an das Land melden. In den Vorjahren hatte das Land dazu individuelle Excel-Tabellen von den Städten entgegengenommen, nun wird das Format fest vorgegeben. Zur Verwaltung der Wohnungsbindungskartei soll daher eine kleine Online-Lösung eingeführt werden, die eine direkte Schnittstelle für die Jahresmeldungen beinhaltet.

## **Digitale Veranstaltungstickets**

Bereits seit einigen Jahren werden die Weingartener Kulturveranstaltungen auch digital über Reservix vertrieben.

## **Digitale Friedhofsverwaltung**

Zur Verwaltung der Gräber auf den städtischen Friedhöfen wird ein cloudbasiertes Fachverfahren eingesetzt. Es ist auch via Tablet nutzbar, sodass direkt am Grab entsprechende Eingaben in der Software erfolgen können.

## **Hallenbad**

Zur Verwaltung der Hallenbadtickets kommt eine Spezialsoftware zum Einsatz. Eine Buchung von Tickets ist weiterhin auch über den Automaten vor Ort möglich.

## **Haus am Mühlbach**

Im Haus am Mühlbach finden ehrenamtliche IT-Schulungen für Senioren statt

## Planen und Bauen

### Fachsoftware für Bauanträge

Die Stadt Weingarten setzt zum Management von Bauanträgen eine Spezialsoftware ein. Diese erleichtert die Durchführung der Angrenzerbenachrichtigungen und die Erstellung der Baugenehmigung. Derzeit wird die Software um eine Schnittstelle zum „Virtuellen Bauamt BW“ aufgerüstet, um in Zukunft digital eingehende Bauanträge direkt in das Fachverfahren übernehmen zu können und ebenso aus dem Fachverfahren heraus digitale Nachrichten versenden zu können.

### Fachsoftware zur Stadtplanung/3D-Daten

Im Bereich der Stadtplanung kommen verschiedene 3D-Speziallösungen zum Einsatz, um Bauvorhaben bestmöglich grafisch darstellen zu können. Durch die Befliegung des Gemeindegebietes liegen hochauflösende Luftfotos vor. Über spezielle GIS-Berechnungen lassen sich aus den Luftfotos 3D-Punktwolken bilden und so zum Beispiel das Gefälle von Kanälen prüfen/berechnen oder Sichtachsen simulieren.

### Hausmeister-Tablets

Alle Hausmeister, die sich um mehr als nur eine städtische Liegenschaft kümmern, wurden mit dienstlichen Tablets ausgestattet. Sie können darüber ihre jeweiligen Aufträge einsehen und bei der Auftragsbearbeitung direkt Fotos und Notizen digital erfassen. So konnte die Dokumentation der städtischen Gebäude und der Arbeitseinsätze deutlich verbessert werden.

### Verstärkter Einsatz von Webkonferenzen bei Bauprojekten

Durch den verstärkten Einsatz von Webkonferenzen konnte die Kommunikation bei Bauprojekten verbessert werden. Durch den Wegfall von Fahrzeiten ist es möglich, dass mit höherer Wahrscheinlichkeit alle notwendigen Fachplaner teilnehmen können. Dadurch verbessert sich die Abstimmung zwischen den Fachplanern und der Verwaltung als Bauherr, aber auch zwischen den Fachplanern untereinander.

Um Webkonferenzen komfortabel durchführen zu können, wurden Besprechungszimmer mit digitaler Medientechnik (Monitore, Webcams) ausgestattet

## **Einsatz von Webplattformen für laufende Bauprojekte**

Durch den Einsatz von Webplattformen können alle an einem Bauprojekt Beteiligten gemeinsam auf die relevanten Unterlagen zugreifen. So haben Architekten, Fachplaner und Bauherr stets denselben Wissensstand.

## **Software für Gebäudevermietung**

Die Stadt vermietet einige Wohnungen und Parkplätze. Zur Abwicklung der Vermietungen kommt eine Software zum Einsatz, die eine direkte Schnittstelle zum städtischen Finanzverfahren bietet.

## **Software zur Verwaltung der städtischen Gebäude**

Eine Herausforderung im Gebäudemanagement ist der Unterhalt der Bestandsgebäude. So gibt es neben den turnusmäßigen Kontrollen von Heizungen, Aufzügen oder Rauchmeldern auch die in größeren Abständen anfallenden Sanierungsarbeiten an Fassade, Fenster oder Dach zu berücksichtigen. Zur einfacheren und besseren Planung der notwendigen Maßnahmen ist die Einführung einer entsprechenden Fachsoftware geplant. In dieser können nicht nur die üblichen Wartungsarbeiten hinterlegt werden, sondern durch die Erfassung des Alters aller Gebäudebestandteile kann die Software zielgerichtet kalkulieren, wann welche Arbeiten durchgeführt werden sollten und mit welchen Kosten zu rechnen ist. Durch das digitale Auslesen von Zählern per Funk können Rundgänge von Hausmeistern eingespart werden. Ziel dieser Software ist es die internen Abläufe effizienter zu organisieren und einen besseren Überblick über die anstehenden Arbeiten zu erhalten, um den vorhandenen Sanierungsstau sukzessive abzubauen.

## **Elektronisches Schließsystem mit zentraler serverbasierter Verwaltung**

Bislang hat der Großteil der städtischen Liegenschaften eigene Schließanlagen. Die meisten davon sind klassische mechanische Schließanlagen, an einzelnen Standorten kommen unterschiedliche elektronische Schließanlagen zum Einsatz. Die Verwaltung der vielen Schließanlagen, Schlüssel und Zugangsberechtigungen ist sehr umständlich. Die Stadtverwaltung ist dabei, sukzessive die städtischen Gebäude auf ein einziges elektronisches Schließsystem mit zentraler serverbasierter Verwaltung umzurüsten. Mit einem Chip werden sich so in Zukunft sehr einfach die Außentüren der meisten städtischen Einrichtungen öffnen lassen. Die Zugriffsberechtigungen lassen sich dabei bedarfsgerecht granular digital vergeben. Im Falle eines Chipverlustes kann der Chip einfach für die weitere Nutzung gesperrt werden, ohne dass ein teurer und aufwändiger Austausch von Schließzylindern und Schlüsseln erforderlich wird.

In diesem Zuge soll auch die bisher in Papierform geführte Dokumentation über Schlüsselausgaben digitalisiert werden.

## **Digitale Planung und Dokumentation von Kanälen**

Zur Planung und Dokumentation von Kanälen kommt eine spezialisierte GIS-Lösung zum Einsatz, die auch die hydraulischen Berechnungen für die Kanalführung digital abbildet. An das GIS angebunden sind auch Gewässer- und Umweltdaten der LUBW. Kanalauskünfte werden digital erstellt und versandt.

Für Kontrollgänge vor Ort werden Tablets eingesetzt.

## **Digitale Überwachung der abwassertechnischen Anlagen**

Im Jahr 2022 wurde ein cloudbasiertes Prozessleitsystem zur digitalen Überwachung der abwassertechnischen Anlagen eingeführt. Dafür wurden zahlreiche Anlagen mit Sensoren ausgestattet. Bei Überschreitung von Grenzwerten wird automatisch Alarm ausgelöst.

Im Jahr 2023 soll das System um die Darstellung von Pegelmessungen ergänzt und eine Anbindung an das Flutinformations- und Warnsystem des Landes Baden-Württemberg FLIWAS realisiert werden.

## **Digitale Dokumentation von Grünflächen, Spielplätzen, Sportanlagen**

Die städtischen Grünflächen, Spielplätze und Sportanlagen werden über ein GIS dokumentiert. Dabei werden neben den allgemeinen Stammdaten auch Fotos und Prüfberichte festgehalten.

## **Erweiterung GIS**

Das vorhandene GIS soll in den kommenden Jahren erweitert werden. So soll ein digitales Straßenkataster, ein digitales Aufgrabungskataster und ein digitales Lichtsignalanlagenkataster eingeführt werden.

## **Digitale Baumkontrolle**

Die Stadtverwaltung ist verpflichtet, regelmäßig die Bäume auf öffentlichen Grundstücken zu untersuchen. Um die Abläufe zu optimieren, wurde im städtischen Geoinformationssystem ein digitales Baumkataster aufgebaut, in dem jeder Baum abgebildet ist. Die Baumkontrolleure des städtischen Baubetriebshofes haben über Tablets von unterwegs Zugriff auf das Baumkataster und können somit leicht Veränderungen feststellen und digital dokumentieren.

## **Digitale Dokumentation verkehrssicherungspflichtiger Arbeiten**

Neben der Baumkontrolle ist die Stadt verpflichtet weitere regelmäßige Kontrollen durchzuführen, um die Verkehrssicherheit von z.B. Spielgeräten oder Straßen zu prüfen. Aufgrund der guten Erfahrungen mit der digital unterstützten Baumkontrolle ist beabsichtigt, für alle regelmäßigen

Kontrollen ähnliche digitale Lösungen einzuführen. Es wird geprüft, wie die Umsetzung im Geoinformationssystem am besten erfolgen kann.

## **Winterdienst**

Für den Baubetriebshof ist der Winterdienst eine herausfordernde Aufgabe. Es gilt den Wetterbericht zu verfolgen, die konkrete Wetterlage/Straßenverhältnisse im Bedarfsfall nachts zu prüfen und, falls erforderlich, die in Rufbereitschaft befindlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu alarmieren. Für verschiedene Szenarien müssen im Vorfeld Räumpläne erstellt werden, um festzulegen, welche Fahrzeuge und Räumtrupps wann wo eingesetzt werden. Um die Planung und Durchführung des Winterdienstes zu vereinfachen, ist die Einführung einer Spezialsoftware oder die Umsetzung im städtischen Geoinformationssystem angedacht.

## **Digitale Mäh- und Pflegepläne**

Damit die öffentlichen Grünflächen in Weingarten stets ordentlich aussehen, ist eine gute Planung erforderlich: Wann wird wo gemäht? Wann wird wo welches Saatgut ausgebracht, damit zur richtigen Zeit die richtigen Blumen blühen? Um diese Planungen einfacher zu machen, ist die Einführung digitaler Mäh- und Pflegepläne über das städtische Geoinformationssystem angedacht.

## **Verscannen von Bauakten**

Für jedes Gebäude in Weingarten gibt es eine Bauakte. In dieser werden der Bauantrag inkl. aller Pläne und die Baugenehmigung abgelegt. Die Bauakten der Stadt Weingarten umfassen inzwischen zahlreiche Schränke. Neue Bauanträge werden nach und nach nur noch digital eingehen. Zur Vermeidung eines digital-analogen-Mischbetriebes, zur Reduzierung der Schrankflächen und zur Ermöglichung des ortsunabhängigen Zugriffs auf die Bauakten, sollen die Bauakten in den kommenden Jahren eingescannt werden. Hierfür wurden bereits Testakten zum Probescan an zwei Dienstleister bereitgestellt. Eine besondere Herausforderung bei der Digitalisierung von Bauakten sind die oft sehr alten Papierunterlagen, die sehr empfindlich sind, sowie die ungewöhnlich großen Formate der Pläne, für deren Verscannung A0-Scanner benötigt werden.

## **IT-Infrastruktur**

Für ein komfortables digitales Arbeiten muss die IT-Infrastruktur passen. Diese stellt die Basis der Verwaltungsdigitalisierung dar. Ohne eine gut funktionierende und den Bedarf deckende IT-Infrastruktur ist keine Digitalisierung der Verwaltung möglich.

## **Arbeitsplatzausstattung/Endgerätestrategie**

Alle Büroarbeitsplätze in der Stadtverwaltung Weingarten wurden in den letzten zwei Jahren dem digitalen Arbeiten angepasst (z.B. zwei Monitore).

Während in der IT-Strategie von 2019 eine Ausstattung der Büroarbeitsplätze mit Thinclients vorgesehen war, wurde dies inzwischen zu Gunsten von Laptops korrigiert. Im Gegensatz zu ortsgebundenen Thinclients bieten Laptops die Möglichkeit, digitale Daten einfach auch zu Besprechungen mitzunehmen oder mobil und flexibel zu arbeiten. Im Gegensatz zu den bisherigen PCs werden die Laptops geleast. Bei der Geräthewahl wird darauf geachtet, dass diese im Sinne der Nachhaltigkeit möglichst lange genutzt werden können.

## **WLAN-Ausstattung**

Freies WLAN für Besucher der Verwaltungsgebäude gibt es bislang z.B. im Haus der Familie, der Bücherei und dem Erdgeschoss des Amtshauses mit BürgerInfo, Bürgerbüro und dem Bereich des Ausländerwesens. Das freie WLAN soll in naher Zukunft auf weitere Verwaltungsbereiche ausgedehnt werden.

Unabhängig von diesem freien WLAN für Bürger und Besucher gibt es bereits im Großteil der Büroräumlichkeiten WLAN-Netze für die dienstlichen digitalen Endgeräte.

## **Mobiles Arbeiten**

Das mobile Arbeiten ist zwischenzeitlich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung in Verbindung mit den flexiblen Arbeitszeiten in den Arbeitsalltag voll integriert und ist gerade zum Zwecke der Mitarbeitergewinnung, Mitarbeiterbindung und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein elementarer Grundbaustein unserer digitalen Verwaltung.

## **Telefonanlage – Softphoneeinsatz/Headsets/Fax**

Um die dienstliche Telefonie auch im Mobilen Büro zu gewährleisten, wurde die softwarebasierte Telefonie in der Stadtverwaltung eingeführt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind damit auch ohne ein normales Tischtelefon unter ihrer dienstlichen Telefonnummer erreichbar und können ebenso über die dienstliche Telefonnummer ausgehende Telefonate führen. Es ist dadurch für

Anrufer und Angerufene nicht mehr erkennbar, ob ein Mitarbeiter während eines Telefonats im Büro sitzt oder im Mobile Office.

Derzeit wird von mehreren Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern getestet, ob durch den Einsatz der softwarebasierten Telefonie in Verbindung mit einem Funkheadset generell auf Tischtelefone verzichtet werden könnte. Dadurch könnten sich im Zuge der 2024 anstehenden Neuausschreibung der städtischen Telefonanlage deutliche Kosteneinsparungen realisieren lassen. Im Hinblick auf die Neuausschreibung ist die Stadtverwaltung auch dabei, sukzessive die nicht mehr benötigten Faxgeräte außer Betrieb zu nehmen. Abteilungen, die z.B. für die Kommunikation mit Rechtsanwälten/Gerichtsvollziehern noch Faxe empfangen und versenden müssen, werden auf digitalen Faxempfang/-versand über den PC umgestellt.

## **IT-Sicherheit und Verfügbarkeit**

Kommunalverwaltungen zählen gemäß des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe zu den kritischen Infrastrukturen. Sie verarbeiten nicht nur sehr viele sensible personenbezogenen Daten, sondern sind in Katastrophenfällen zusammen mit den Blaulichtorganisationen für die Aufrechterhaltung aller notwendigen Leistungen verantwortlich. Eine stetige Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit der Verwaltung sowie der Schutz der Daten ist daher sehr wichtig.

In den letzten Jahren kommt es vermehrt zu Hackerangriffen und Malwareattacken auf Kommunen. Die Stadtverwaltung Weingarten ist zusammen mit dem Kommunalen Rechenzentrum stetig daran, die IT-Sicherheitsmaßnahmen zu optimieren und die Mitarbeiterschaft weiter zu sensibilisieren.

Zur Sicherstellung der Verfügbarkeit der Verwaltungs-IT sind sowohl die zentralen IT-Komponenten der Stadt Weingarten als auch die zentralen IT-Komponenten des kommunalen Rechenzentrums georedundant ausgelegt. Das heißt, ein Ausfall einer zentralen IT-Komponente (Server, Router, Switch,..) oder gar eines Serverraumes sollte im Normalfall keinen Komplettausfall der Verwaltungs-IT bedingen. Durch die für die kommenden Monate geplante Inbetriebnahme von Notstromaggregaten sollte auch im Falle eines längeren Stromausfalls die Verwaltung handlungsfähig bleiben können.

## **IT-Betreuung**

Innerhalb der Stadtverwaltung Weingarten ist die Abteilung 1.1 Prozessmanagement, IT und Datenschutz für alle Themen rund um die Digitalisierung, Datenschutz und IT-Infrastruktur verantwortlich. Zur internen Organisation wird u.a. ein Ticketsystem eingesetzt.

In vielen Bereichen erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit dem kommunalen Rechenzentrum Komm.ONE (z.B. Bereitstellung/Betreuung Fachverfahren, Absicherung Verwaltungs-IT gegenüber Internet). Weitere IT-Dienstleister werden bei konkretem Bedarf eingebunden.

## **Vernetzung der städtischen Standorte**

Eine schnelle Netzwerkverbindung zu den städtischen Servern ist essentiell für viele Aufgaben. Die Stadt Weingarten bindet daher seit einigen Jahren sukzessive alle Verwaltungs- und Schulstandorte an das städtische Glasfasernetz an.

---

Stand: September 2023

Verfasser: Stefan Riedesser